

„Überwältigende Resonanz“

FLÜCHTLINGSHILFE Aktionsbündnis „Idstein mach die Augen auf“ sammelt Geschenke und organisiert Fest

Von Ingrid Nicolai

IDSTEIN. Der Geistesblitz kam beim Haarschneiden. Friseur Thomas Esche, bei dem im Laden ein „Wunschbaum“ zugunsten bedürftiger Kinder schon Tradition hat, fragte vor einigen Wochen seine Kundin Svenja Herfurth, ob sie nicht eine Idee habe, wie in diesem Jahr den Idsteiner Flüchtlingen und besonders den Kindern und Jugendlichen geholfen werden könnte.

Innerhalb kürzester Zeit entstand nach diesem Gespräch das Aktionsbündnis „Idstein mach die Augen auf“, in dem sich Idsteiner Bürger für die Flüchtlingshilfe einsetzen und jetzt kurz vor den Weihnachtsfeiertagen schon aktiv werden können. Svenja Herfurth hat die Schirmherrschaft übernommen und in der Limeschule, wo sie derzeit als Referendarin tätig ist, einen idealen Partner gefunden. Schulleiterin Angelika Beck: „Mit dieser Idee sind hier offene Türen eingerannt worden. Da haben wir gern die Logistik übernommen.“

Tolles Ergebnis

Das Ergebnis kann sich sehen lassen, unterm Weihnachtsbaum in der Schule stapeln sich bunte Päckchen. „Die Resonanz ist überwältigend“, sagen Beck und Herfurth strahlend. Neben den beiden Geschenk-bäumen bei Friseur Thomas Esche und der Arztpraxis von Caroline Röther wurden die Schüler, deren Eltern und Lehrer der Limeschule aufgerufen, Weihnachtsgeschenke für Kinder und Jugendliche zu verpacken, wobei besonders Bücher und Schulmaterial Berücksich-



Gaben, die von Herzen kommen. Im Beisein von ehrenamtlichen Helfern aus der Aktionsgruppe nimmt Schirmherrin Svenja Herfurth die gesammelten Geschenke von Schulleiterin Angelika Beck entgegen. Unser Bild zeigt Marlies Worrings-Stelten, Thomas Esche, Robin Rütten, Svenja Herfurth und Angelika Beck.

Foto: wita / Mallmann

tigung finden sollten. Am Freitag wurden die vielen in der Schule gesammelten Päckchen nun an das Aktionsbündnis übergeben. Rührend waren die vielen, persönlichen Schreiben der Schüler: ein warmes Zuhause, ein Fest ohne Angst, Gesundheit, eine Feier im Kreis der Familie ... wurden gewünscht. Nächste Woche wer-

den die Geschenke im Rahmen eines Festes im Kulturbahnhof übergeben.

Dass das Netzwerk derer, die Gutes tun möchten, in Idstein funktioniert, ist auch an dem Programm ersichtlich, das dann geboten und ehrenamtlich getragen wird. Der Gospelchor der evangelischen Kirche singt, in Feuerkörben wird

Stockbrot gebacken, es wird gegrillt, die Musikschule Piccolo tritt mit der Gitarrengruppe auf, für die Jungen und Mädchen gibt's einen Basteltisch und Kinderschminken. Auch viele Geschäftsleute unterstützen das Fest.

„Das Aktionsbündnis soll als Ergänzung zum Runden Tisch und den Arbeitsgruppen ver-

standen werden“, betont Svenja Herfurth, und Marlies Worrings-Stelten, eine der Ehrenamtlichen, ergänzt: „Es ist doch toll, dass jetzt zu Weihnachten schon konkret etwas getan werden kann.“ Und es soll nicht das letzte Mal sein. Schulleiterin Beck hat auch einen Wunsch: „Das sollte Tradition werden.“